

Dörps-Campus Klixbüll - Haus des Lebens und des Lernens

Träger: Gemeinde Klixbüll

Projektvolumen: 834.279,25 € (brutto)

Beantragte Fördersumme: 385.591,25 (55% der Nettokosten)

Projektziele:

- Stärkung und Ausbau des Ortskerns als kulturellen, sportlichen und Bildungs-Standort (Campus)
- Effektive Ausnutzung der Räumlichkeiten und enge Vernetzung der Aktivitäten aller beteiligten Vereine und Institutionen durch kombinierte Nutzung aus Schule, Kiga, Gemeinde, Kirche und Vereinen
- Ausbau der Betreuung in Kindergarten und Grundschule durch Aufbau einer offenen Ganztagschule und einer ausgewogenen selbstgekochten Mittagessensversorgung
- Schaffung von Räumlichkeiten für die Vereine, um Veranstaltungen vor Ort auszuführen
- Ausbau des Versorgungsansatzes des Schulgebäudes mit erneuerbaren Energien

Projektbeschreibung:

Die Gemeinde Klixbüll (950 EW) ist mit Kindergarten, Grundschule und einem regen Vereinsleben zur Zeit noch ein lebendiges Dorf. Kultureller Mittelpunkt des Dorfes ist das Schulgelände mit den umliegenden Einrichtungen Schule, Kindergarten, Schwimmbad, Turnhalle, Sportplatz, Schulwald und Spielplatz. Einen geeigneten Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Institutionen gibt es dort aber nicht.

Unsere Grundschule zeichnet sich durch ein besonderes Lernkonzept (zwischen Freiheit und Lenkung/ das Klixbüller-Konzept) aus. Zum Schuljahr 2014/15 ist die Einrichtung einer OGS geplant. Mit der Versorgung von durchschnittlich 20-25 Kindern wird die räumliche Kapazitätsgrenze erreicht. Auch für das Nachmittagsangebot der OGS mit seinen sportlichen, kreativen und kulturellen Inhalten fehlen noch entsprechende Räumlichkeiten.

Die bisherige Belieferung von einem Mittagstischanbieter gewährleistet keine ausgewogene kalorienbewusste Ernährung und es gibt keinen Lerneffekt für die Kinder bzgl. Herstellung und Verarbeitung der Lebensmittel.

Durch die Erweiterung der Grundschule Klixbüll zum Dörps-Campus gewinnt Klixbüll die Möglichkeit, ein konzentriertes und integriertes Bildungs-, Betreuungs- und Veranstaltungsangebot für verschiedene Nutzergruppen zu schaffen.

Geplant ist ein 420 qm großer Anbau zwischen Grundschule und Kindergarten. Er wird in einer Holzrahmenbauweise mit Verblendung ausgeführt und umfasst zwei multifunktional nutzbare Räume (Mensa 1+2), eine ausreichend große Lehrküche, einen Büroraum für den/ die Kümmer/-in sowie Sanitär- Umkleide- und Flurräume. Es sind die Installation einer solarthermischen Anlage zur Duschwassererwärmung sowie ein Gründach vorgesehen sowie der Neubau der Umkleiden und sanitären Anlagen. Für die konkrete Gestaltung der Räumlichkeiten wird ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

Weitere Details siehe [Projektskizze](#).

